

ZLEEP HOTELS

Klient **Verschiedene**
BGF **Nach Hotelgröße**

Steigenberger Hotels GmbH / Deutsche Hospitality

TSA für Hotels in Prag, Lausanne, Zürich, Frankfurt am Main, Konstanz, Hamburg und Wien, 2023

Im Zuge der Entwicklung von ZLEEP Hotels werden in allen TSA und AHO-Leistungsphasen die Verpächter bei der Errichtung der Hotelgebäude mit dem hotelfachlichen Wissen der DH unterstützt. Insbesondere die fachliche Führung, Kontrolle, Coaching und Entwicklung interner und externer Projektleiter ist dabei von großer Wichtigkeit.

Zleep Hotels ist eine Budget Hotelkette mit einer Reihe von hochwertigen Dienstleistungen. Die dänische Wurzeln und Werte spiegeln sich in der Art, Hotels zu betreiben, wieder. Guter Service, gute Qualität und skandinavisches Design gehen in unseren Hotels Hand in Hand, egal in welchem Land Sie ein ZLEEP besuchen.

Bei Zleep Hotels bekommen Sie hochwertige Unterkünfte zu attraktiven Preisen. Im Hotelzimmer können Sie sich entspannen und neue Energie für einen neuen Tag tanken.

Weil Schonung der Ressourcen Zukunft bedeutet: Um unseren CO2-Fußabdruck positiv zu beeinflussen, müssen wir verantwortungsbewusst mit natürlichen Ressourcen umgehen. Durch Zertifizierungen sichern wir weltweit hohe Nachhaltigkeitsstandards für unsere Gebäude und Prozesse:

Ressourcenschonende Baustandards, die sich auf Planung, Konstruktion, sowie Betrieb und Wartung unserer Gebäude auswirken, sollen hierbei langfristig einen großen Beitrag zu unserem Ziel der Klimaneutralität leisten.



Zleep Hotel Prague= Opening: 16.11.2023



Zleep Hotel Lausanne-Chavannes = Opening: 16.01.2024



FRANK TEICH PROJEKTE

E-Mail:mail@frankteich.com | Mobil: +49 1578 796 86 27

URBAN HOOD POST PANDEMIC CITIES

Klient BDI Hamburg
BGF 44.000, 00 m², LP 1 - 2

in T&T, Hamburg, Deutschland, 2021

Idee und Entwurf

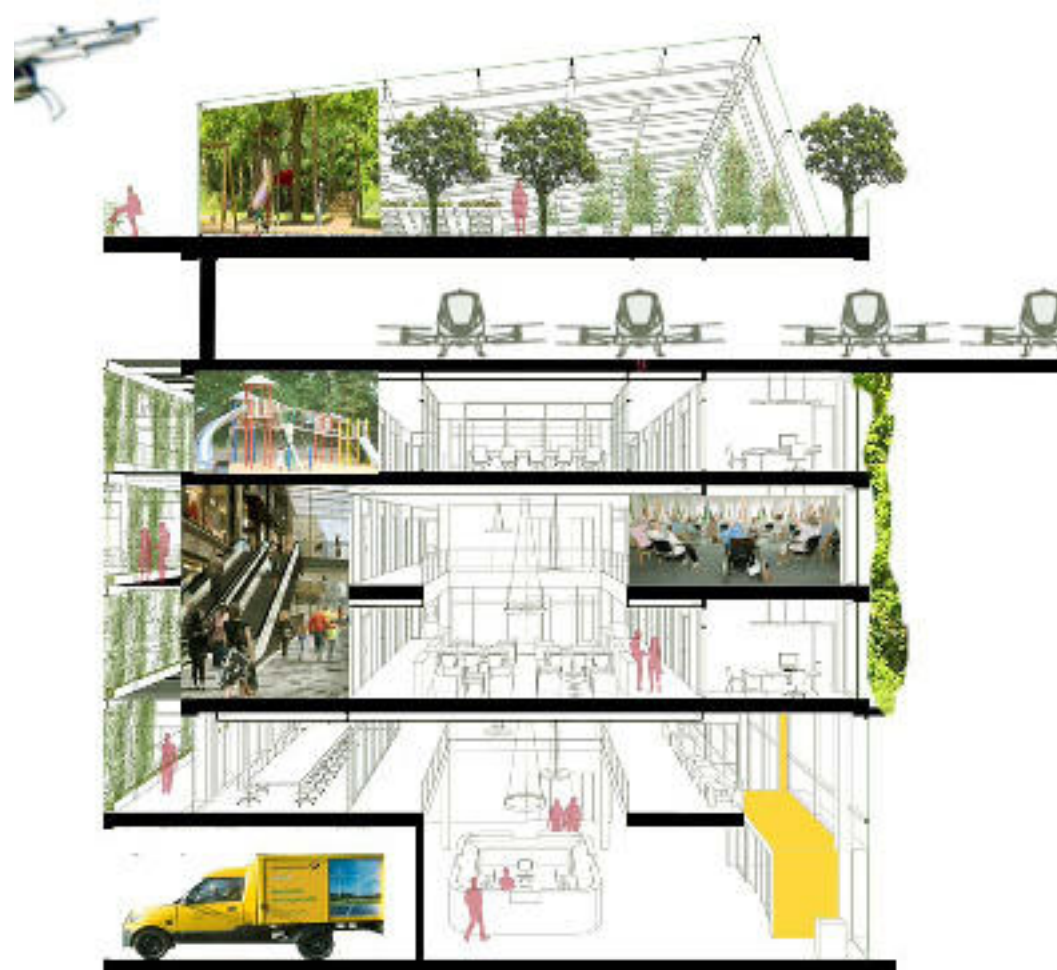
In der Hamburger Innenstadt ist die Lage für den Einzelhandel durch die Auswirkungen der Pandemie dramatisch. Der Umsatzverlust seit dem Lockdown Mitte Dezember 2020 wird auf 27 Mio. € täglich geschätzt, der Umsatzverlust im gesamten Jahr 2020 beläuft sich auf 36 Mrd. €. Es gibt wenig Konzepte, wie die großen Verkaufsflächen der geschlossenen Warenhäuser weiter genutzt werden sollen. Am Beispiel Karstadt Sports wird eine mögliche Umnutzung angedacht.

In einer Urban Hood, einer neuen städtischen Nachbarschaft für das 21. Jahrhundert, werden verschiedenste Funktionen miteinander verknüpft die neuem Konsumverhalten entsprechen aber auch Fehler der Entwicklung der Innenstädte in den letzten 50 Jahren revidieren.

Statt isolierter Büronutzung wird das Leben in die Innenstädte zurück gebracht, alle Altersgruppen werden miteinander vernetzt und unter einem Dach vereint.

In der world of retail können sich die großen online Händler in der Stadt präsentieren und dem benachbarten Einzelhandel Kaufkraft zurück geben.

Durch die Vernetzung verschiedener Verkehrsträger wird dem Problem der last mile und der Verstopfung der Verkehrswege entgegen getreten und die Stadt somit wieder durch intelligent verknüpfte Technologien entlastet.



roof top area=
outdoor gym, urban gardening,
playground, leisure areas

6th floor=
drone delivery and parking, packs
tation, Kindergarten

5th floor=
senior friendly residential living,
kindergartenfloor

4th floor=
pop up galleries, ateliers, residential

3rd floor=
co working space, boarding house,
meeting rooms

2nd floor=
room for culture, co working,
green house

1st floor=
world of retailer, stores, delivery
stations, pubs

ground floor=
public, shops, world of retailer, stores,
delivery
stations,transport bikes, electric
vehicles, refill stations, repair shops

FRANK TEICH PROJEKTE

E-Mail:mail@frankteich.com | Mobil: +49 1578 796 86 27

EAP ELB AIRPORT HAMBURG

in Arcadis, Hamburg, Deutschland, 2019 - 2020

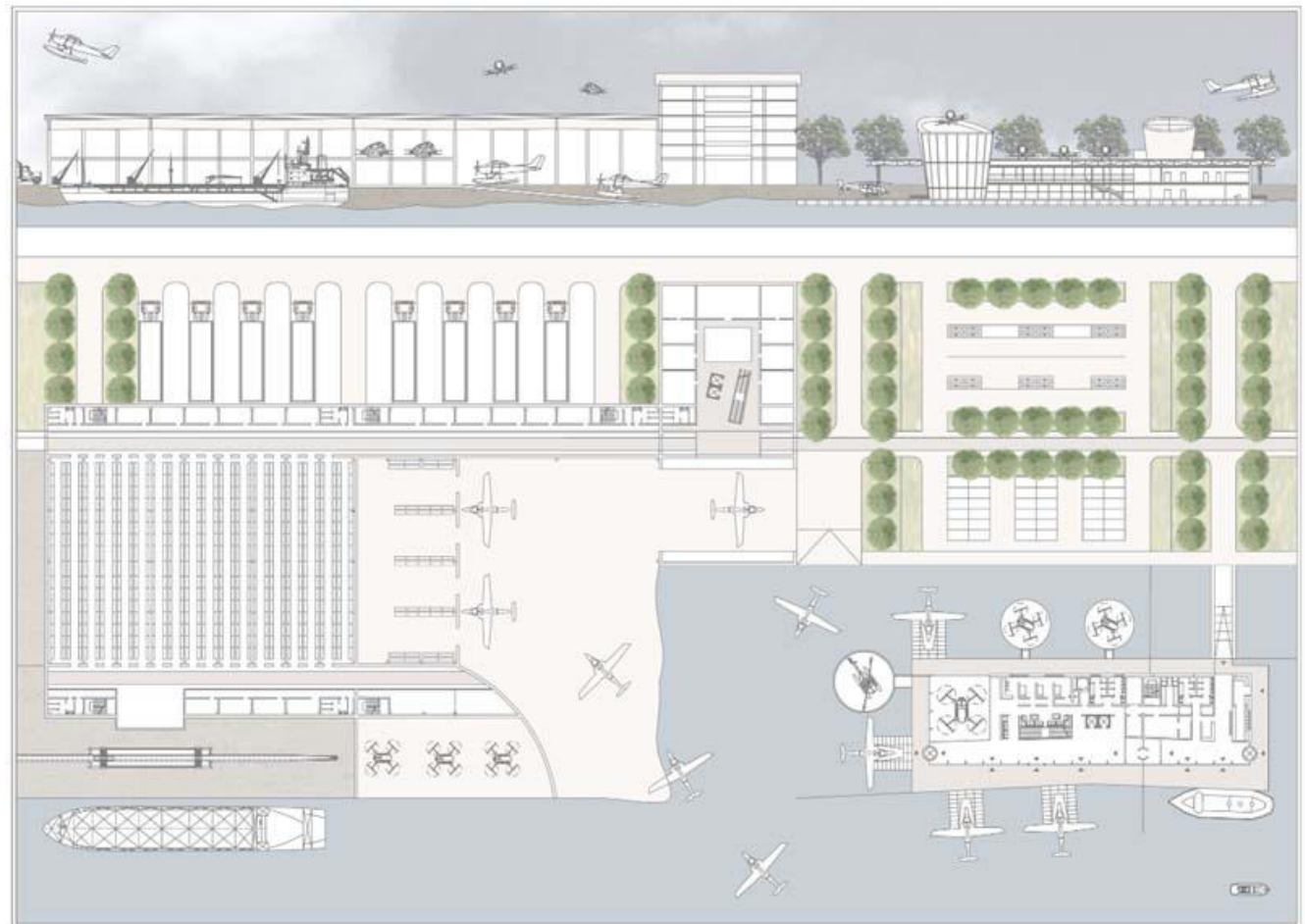
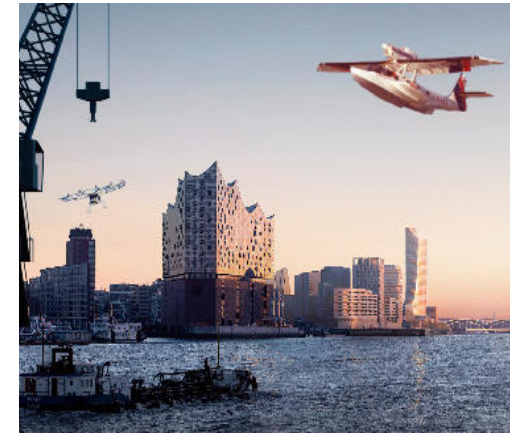
Idee und Entwurf

Die Idee für einen Wasser- und Dronenflughafen basiert auf der Nutzung der bestehenden Infrastruktur Hamburgs und der Kombination aus Schifffahrt, Schiene und Luftverkehr.

Mit der E-Fähre und der Abfahrt vom ÜSQ oder Elbtower wird innerhalb von fünf Minuten das schwimmende Terminal erreicht. Das Floating Terminal ist ortonunabhängig nutzbar und vernetzt das Wasserflugzeug mit dem Helikopter und der Taxi Drone für eine neue urbane Mobilität und für intelligente Verkehrssysteme und Services.

Die schnelle innerstädtische Erreichbarkeit und Vernetzung Deutscher und Europäischer Metropolen und die Möglichkeit von Rettungseinsätzen in medizinischen Notfällen, der Küsten und der Umweltschutz, sind die Grundidee. Hierzu wurden Standorte am Überseequartier und am Elbtower in Hamburg angedacht. In der Weiterentwicklung des Konzepts wird eine neue Form der Logistik angedacht.

Nach der Pandemie geht der Trend zu Regionalflughäfen und kleineren Maschinen an entsprechenden Wasserläufen. Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 des Bundesministeriums für Verkehr betrachtet die Bestandsnetze als auch Aus- und Neubauprojekte, es sind rund 98,3 Mrd. € vorgesehen. Nicht mehr die monostruktur riesiger Flughäfen sondern regionale und miteinander vernetzte kleine Flugbasen können in die Landschaft integriert werden. Die Wasserstofftechnologie wird in acht Jahren soweit sein wird, dass Flugzeuge mit 80 Passagieren 800 KM weit fliegen können, die Elektrifizierte Schifffahrt ist bereits möglich und die Elektromobilität auf Schiene, Wasser, der Luft und der Straße kann somit umweltverträglich für eine neue Mobilität des 21. Jahrhunderts genutzt werden.



FRANK TEICH PROJEKTE

E-Mail: mail@frankteich.com | Mobil: +49 1578 796 86 27

ÜBERSEEUARTIER HAMBURG

Klient Unibail Rodamco Westfield
BGF 419.000, 00 m², LP 4 - 9
Baukosten 1, 2 MRD. Euro
Architekten HPP, 2PO, UN Studio,
Werner Sobek, KBNK, Hild+K.
BLK2, LRO, Karsten Roth,
leonwohlhage, BBS BethGali,
IMB, CT, BDS
Statik WTM Engineers, SPI, PPP, WvS
Bauleitung Diete und Siegmann

in Arcadis, Hamburg, Deutschland, 2018 - 2022

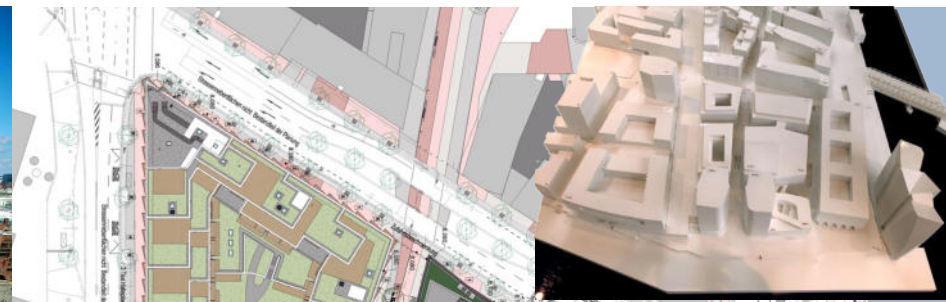
Designmanagement, Genehmigungsmanagement, Koordination und Absprache mit der BSW und der HCH, Nachtragsmanagement intern, Nachtragsmanagement Firmen

Eine der größten europäischen städtebaulichen Entwicklungen wird in der Hamburger Hafen-City realisiert. Im Core mit Parkgeschoß und einem Busbahnhof sind ca. 200 Läden und 50 Gastronomien zu erreichen. Darüber entstehen 14 neue Gebäude mit einer Wohnfläche von 55.000, 00 m², Hotels mit einer Gesamtfläche von 40.000, 00 m², Büroflächen von 48.000, 00 m², zehn neuen Kinosälen und dem Kreuzfahrtterminal mit 10.000, 00 m² Gesamtfläche.

Konzipiert als integrierter Stadtteil und zentraler Baustein der Hamburger HafenCity, verbindet es Raum zum Leben und Arbeiten mit attraktiven Kultur- und Freizeitangeboten. Mit dem Mixed-use-Projekt im südlichen Überseequartier kreiert Unibail-Rodamco-Westfield den lebendigen Kern des modernen Hamburgs und verbindet zukunftsweisende Modelle für urbanes Zusammenleben mit dem historisch gewachsenen Selbstverständnis Hamburgs.

Das Ziel: Ein pulsierender Treffpunkt für Einheimische und Touristen.

Die Auswirkungen auf die Hamburger Innenstadt und die Akzeptanz des ÜSQ wird ab 2023 in der HafenCity zu beobachten sein.



PSR 07 - RÜCKBAU LFZ

Klient	FHG Flughafen Hamburg
Budget	10.000.000, 00 Euro
Kosten	7.500.000, 00 Euro
Fertigstellung	05 / 2019
Projektsteuerung	Dornier / Schübler
Planung Rückbau	GeoExperts
AN Rückbau	Freimuth Rückbau
Bauüberwachung	ARGE IWB / O+P
Architekten	gmp international

in Dornier Hamburg, Deutschland, 2017 - 2019

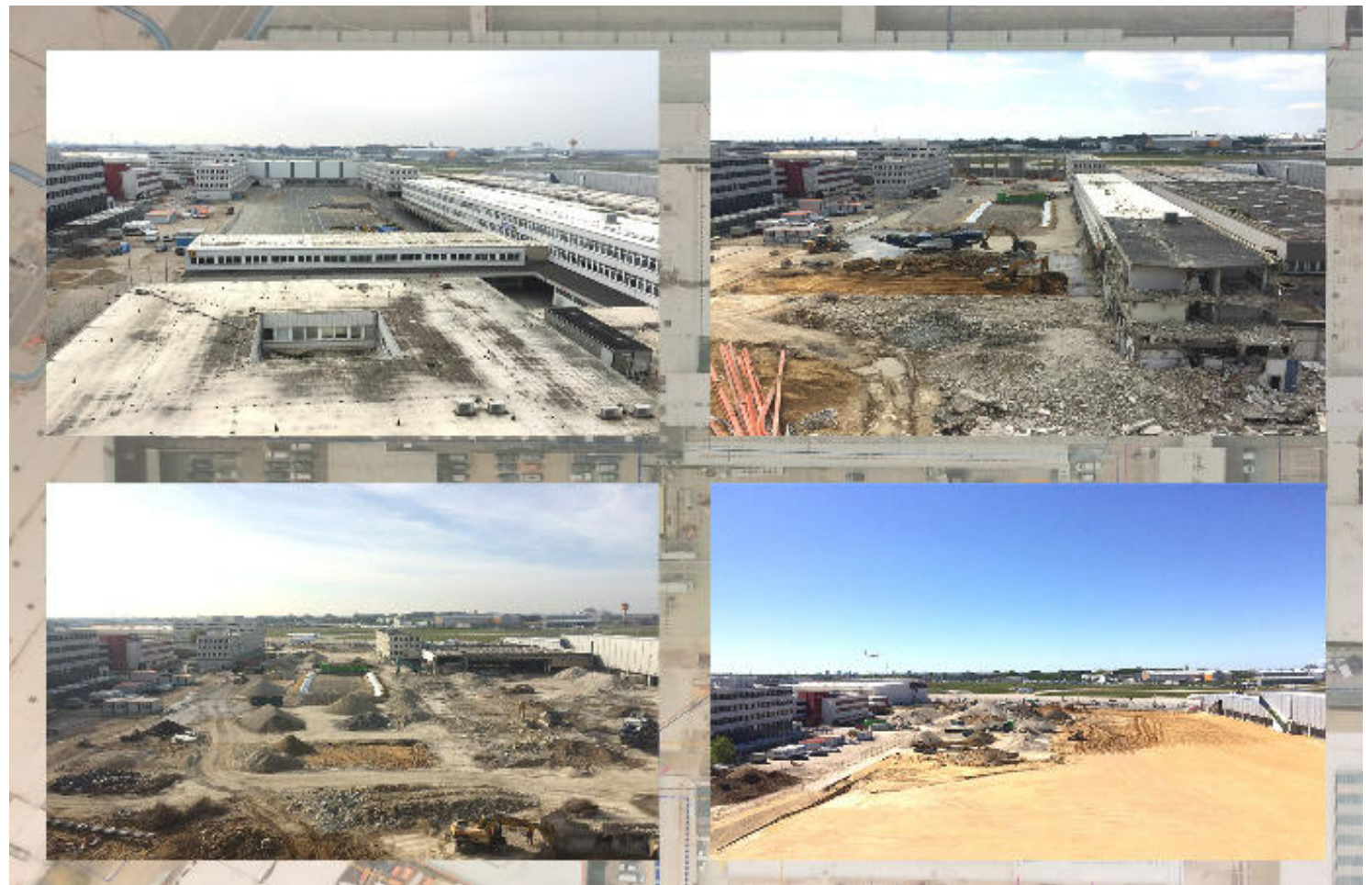
Projektsteuerung nach AHO, Ausschreibung, Vergabeverhandlungen AN Rückbau und BÜ, Termin- und Kostenplanung

Für das Bauprojekt HAM 2020 soll die Pier Süd am Hamburger Flughafen aufgedoppelt werden, es werden fünf neue Kontaktpositionen für Flugzeuge geschaffen. Dazu muss das alte Luftfrachtzentrum abgerissen werden.

In der siebenmonatigen Vorbereitung wurde durch neugewonnene Planer eine umfassende Schadstoffanalyse erstellt und in enger Zusammenarbeit mit dem Bauherren und der Projektsteuerung ein Rückbaukonzept erarbeitet.

Die Ausschreibungen für den Rückbau und die Bauüberwachung wurden erarbeitet und die Verhandlungen mit den Firmen ergaben für die FHG ein deutlich günstigeres Ergebnis. Die begleitenden Maßnahmen wie der Rückbau der Vordächer sowie die Errichtung des Paragraph 8 Zauns wurden gesteuert und ausgeführt. Gleichzeitig musste der Auszug der noch vorhandenen Mieter im alten LFZ koordiniert werden.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Umwelt wurde ein Konzept zur Lärmimmissionsmessung und ein Konzept zur Wasserhaltung entwickelt, um sämtliche Aspekte eines Abrisses für Anwohner, Mitarbeiter und Umwelt auf ein für alle erträgliches Maß zu reduzieren. Die Ziele wurden erreicht.



ÜSTRA HAUPTVERWALTUNG

Klient Hannoversche Verkehrsbetriebe
BGF 10.500, 00 m², LP 5 - 8
Statik WTM Engineers
TGA Wolf und Weiskopf
IMS Marquardt und Stegmann
Brandschutz HHP Nord
Bauleitung Raumplan

in Trapez, Hannover, Deutschland, 2012 - 2017

Nachtragsmanagement intern, Nachtragsmanagement Firmen, Mitwirkung bei der Vergabe, Projektmanagement intern und mit der Projektsteuerung, mit den Firmen und der Bauleitung vor Ort.

Seit 2012 wurde in mehreren Varianten der Umbau des von Professor Oesterlen 1963 errichteten üstra Verwaltungsgebäudes in Hannover konzipiert, der Baubeginn war 2015.

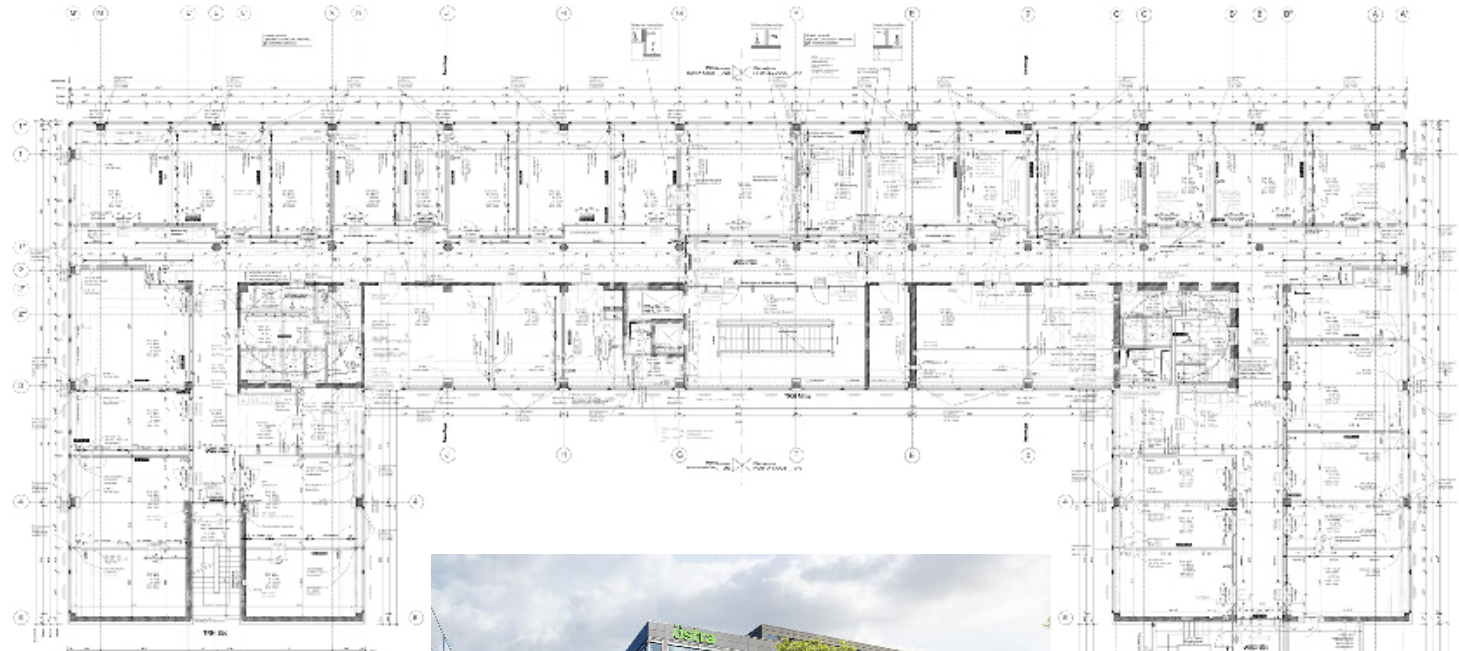
Bei laufendem Baubetrieb kam es auf Wunsch des Bauherren zu zahlreichen Änderungen.

Desweiteren galt es, sich den Bedingungen des Bauens im Bestand bei einem über 50 Jahre alten Gebäude zu stellen, was eine intensive Zusammenarbeit der am Bau beteiligten erforderte.

Den Änderungswünschen des Bauherren wurde in den entsprechenden Nachträgen entsprochen und mit der üstra und der Projektsteuerung verhandelt.

Durch die Komplexität der Baustelle wurden zudem vertragliche Anpassungen nötig.

Die üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe wird im Oktober 2017 nach Fertigstellung der Event Fläche im Erdgeschoss mit dem Wiedereinzug in Ihre Hauptverwaltung beginnen.



MEDICO HAUS FRANKFURT

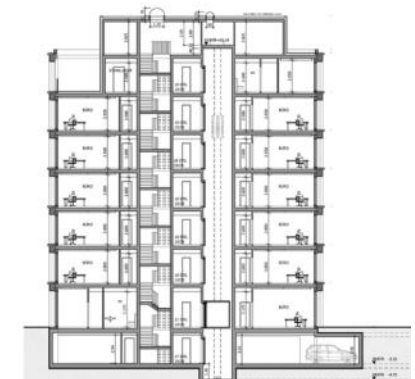
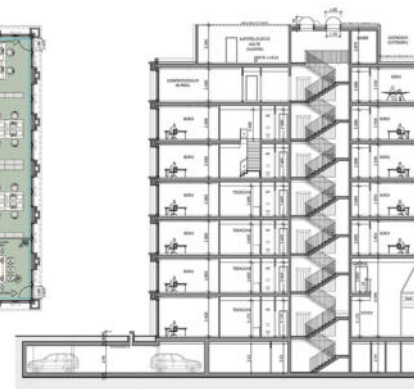
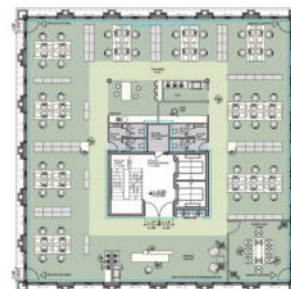
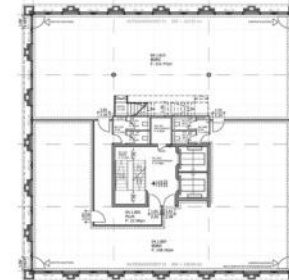
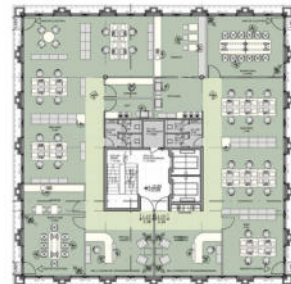
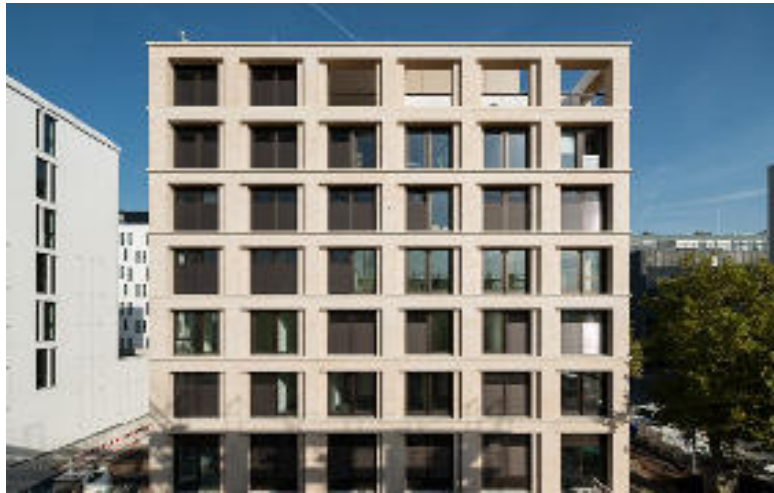
Klient Lang & Cie, Medico
BGF 3.700, 00 m², LP 2- 5
Statik Euler Ingenieure
TGA PI Ingenieure
Brandschutz Dr. Sesselmann
Fassade Karl Otto Schott
Bauphysik LenzWeb er

in TekToNik Architekten,
Frankfurt am Main, Deutschland, 2015 - 2017

Entwurfs- und Ausführungsplanung, Projektmanagement, fertig gestellt 2017

Für den Frankfurter Friedensnobelpreisträger, die Stiftung Medico International, wird auf dem ehemaligen RaabKarcher Gelände im Osten Frankfurts ein neues Bürohaus entwickelt.

Komplettiert wird der neue Block durch ein Bürogebäude und ein Hotel von KSP Architekten sowie ein Hotel von Franken Architekten.



FRANK TEICH PROJEKTE

E-Mail: mail@frankteich.com | Mobil: +49 1578 796 86 27

SOF - VBR VERBINDUNGSBRÜCKE

Klient	SANA Klinikum GmbH
BGF	175, 00 m ² , LP 5 - 7
Architekten	LP 1 - 5, WTR Architekten
Statik	Remmel und Sattler
TGA	Brendel Ingenieure
Brandschutz	HHP West
Projektsteuerung	PPM
GU	Stahl,- und Verbundbau

in JSK, Frankfurt am Main, Deutschland, 2015

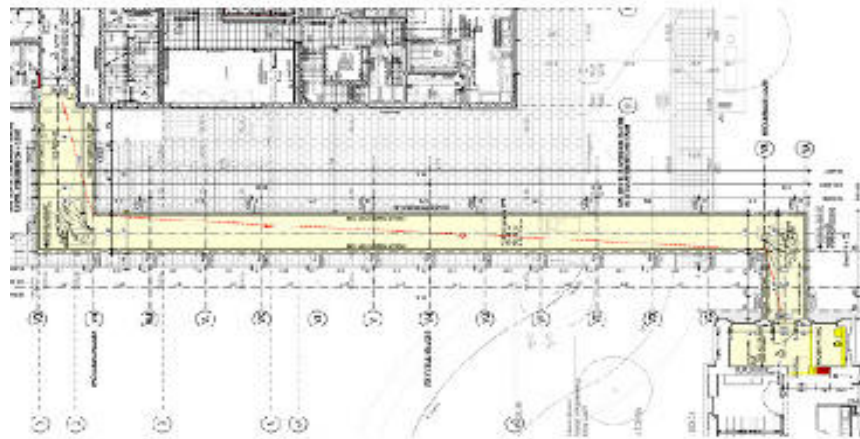
Projektmanagement, Terminplanung, Funktionale Ausschreibung, GU Verhandlung

Bei der Baumaßnahme handelt es sich um den Neubau einer oberirdischen Verbindungsbrücke zwischen dem 2010 fertiggestellten Hauptgebäude Klinikum Offenbach und dem Erich Rebentisch Zentrum.

Die eingeschossige Verbindung der beiden Gebäude erfolgt in der Ebene E01, im Neubau schließt der Verbindungsgang als Fortführung der Magistrale an die angrenzende Basisdiagnostik und Neonatologie an.

Besonderes Augenmerk ist auf den Schallschutz zu legen, da die Neonatologie sich mit den speziellen Problemen und der Behandlung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen befasst und deshalb hoch sensibel hinsichtlich Erschütterungen und Schallschutz ist.

Die Aufrechterhaltung der Anlieferungen Apotheke und Logistik während der Baumaßnahme ist notwendig. Auch müssen die Baustelleneinrichtungsflächen und Zufahrten gemeinsam mit Besuchern, Taxi, Anlieferung und Rettungswagen funktionieren. Um auch während der Bauzeit einen weitgehend ungestörten Klinikbetrieb zu gewährleisten, ist es geplant die neu zu errichtende Verbindungsbrücke in werkseitig vorgefertigter Stahlbauweise auszuführen. Die Brückenelemente werden vor Ort auf die bereits hergestellten Brückenaufleger montiert.



BETWEEN THE BRIDGES HOTEL

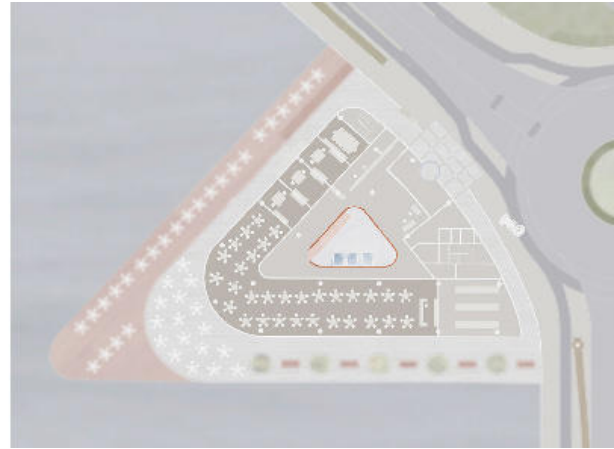
Klient Starwood
BGF 22.735, 00 m², LP 1 - 3
Baukosten 57.000. 000, 00 Euro

in BM&T, Frankfurt am Main, Deutschland, 2013

Entwurf, Abstimmung mit Kunden und der Stadtplanung in Frankfurt, Kostenschätzung

Auf einer Halbinsel im Main an der historischen Honsellbrücke und der neu eingeschwemmten Main Brücke liegt vor dem Osthafen Becken der historische Molenkopf.

Die Besonderheiten des Bebauungsplans erlauben bis zu einer Höhe von 7, 90 Metern nur eine circa vierzig prozentige Bebauung des Grundstücks. Daher wurde das Eingangsniveau über einem Konstruktionsgeschoß angeordnet. Durch die Eingangs Lobby im Erdgeschoß hindurch, erreicht man ein 60 Meter hohes Atrium, das mit seiner vertikalen Erschließung alle Bereich des Hotels bedient.



KONGRESSHOTEL GIESSEN

Klient	Private Investorin
BGF	31.942 m ²
Baukosten KG100 - 800	99.156.000, 00 Euro
Planungszeit	11 Monate
Bauzeit	25 Monate

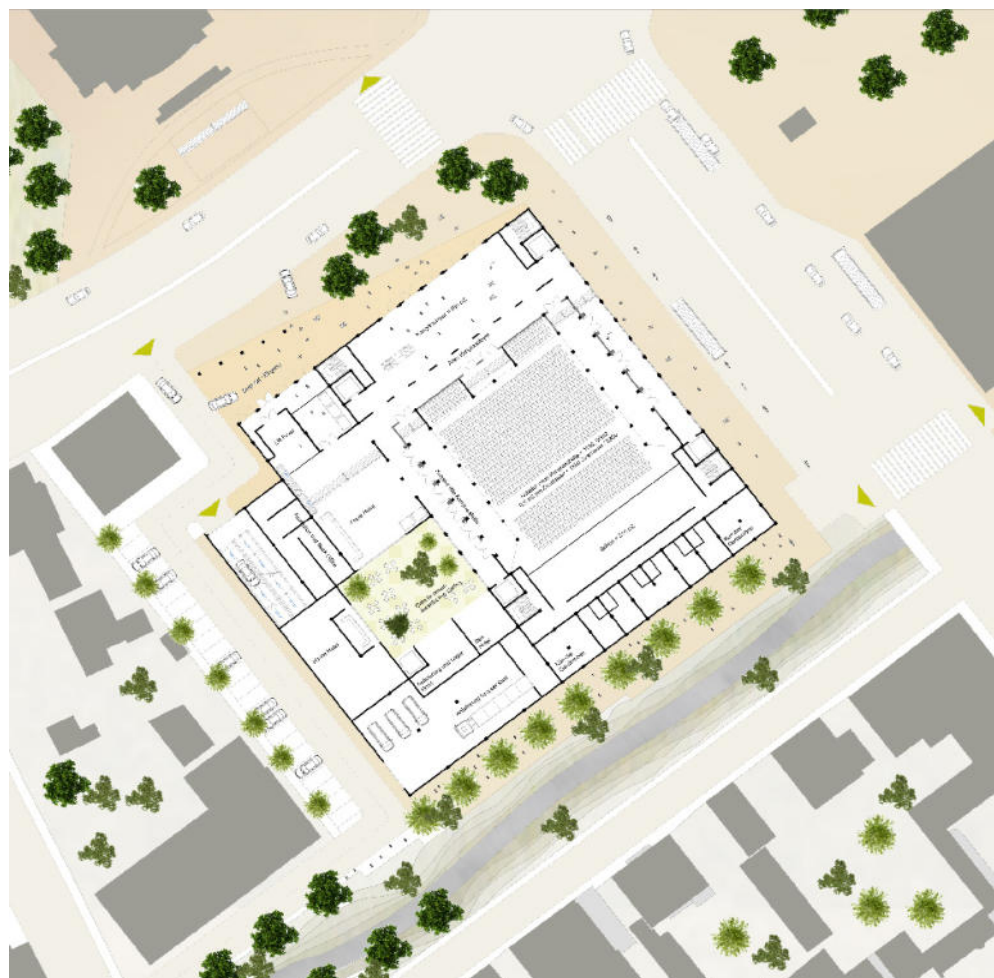
Giessen, Deutschland, 2015 - 2018

Entwurf und Darstellung, Projektziele, Organisation der Projektbeteiligten, Projektstrukturplanung, Risiko,- und Stakeholder Analyse, Organisationsvorgaben, Kostenplanung, Honorarberechnung PS, Mittelabflußplanug, Terminplanung, Vergabestrategie

Die Stadt Giessen hat die Möglichkeit, durch die Universität, die THM, das Klinikum und als Oberzentrum, bedeutende Kongresse und Tagungen zu veranstalten, es fehlt hierzu nur der geeignete Veranstaltungsort. Die bestehende Kongresshalle, ein hervorragendes Beispiel für die Architektur der ausgehenden fünfziger Jahre und unbedingt erhaltenswert, wird den Anforderungen an ein modernes Kongresszentrum nicht mehr gerecht. Die Gesamtanlage der Kongresshalle ist, trotz der beispielhaften Architektur der Halle, an mehreren Stellen nicht mehr zeitgemäß.

Für eine Machbarkeitsstudie im privaten Auftrag wird eine neue Kongresshalle mit bis zu 2.900 Sitzplätze, ein Hotel mit 180 keys, Konferenzfoyers und drei Sälen vorgeschlagen.

Der Hotelkubus bindet die Umgebung ein. Zentrales Entwurfsmotiv ist eine klare Adresse des Hotels und der Halle zum Berliner Platz, eine interne Erschließung um begrünte Höfe des alten Japanischen Garten, dem Konferenzhof und einem neuen Dachgarten. Konstruktiv wird die Halle mit einem auf Stahlbetonstützen gelagerten Tragrost 36 Meter überspannt, der auch Teile der Haustechnik aufnimmt. Die Halle wird mit einer neuen Empore ergänzt, die gleichzeitig das Tragwerk für die darüber liegenden Konferenz und Hotelgeschosse ausbildet.



FRANK TEICH PROJEKTE

E-Mail: mail@frankteich.com | Mobil: +49 1578 796 86 27

WOHNEN AN DER RIEDBERGALEE

Klient	Groß und Partner, AGB
BGF	21.700, 00 m ² , LP 1- 3
Statik	Schüssler Plan
TGA	Köhler Ingenieure
Brandschutz	Dr. Sesselmann
ELT	K. Dörflinger

in ARGE B&H+Franken Architekten,
Frankfurt am Main, Deutschland, 2016 - 2018

Mitarbeit bei der Entwurfs- und Ausführungsplanung, LP 2-5

Nach einem Wettbewerbsgewinn entstanden an der Riedbergallee 93 geförderte Wohnungen über zwei Tiefgaragengeschoßen und dem Erdgeschoß mit Läden, Restaurants und einem Verbrauchermarkt.

Die Wohnungen sind nach den Standards der AGB barrierearm, der Wohnungsmix reicht von zwei bis fünf Zimmer und genau definierten Größen. Der Geschosswohnungsbau wurde zur Miete und Gewerbeflächen im Erdgeschoss geplant. Der Entwurf wurde bis einschließlich Leistungsphase 8 in enger Abstimmung mit dem Bauherrn und den städtischen Vertretern begleitet. Die ABG FRANKFURT HOLDING hat das Gebäude erworben und ist Vermieter der 97 Wohnungen.

Das Projekt teilt sich in sieben dezent farbig abgesetzte Häuser, dem Erscheinungsbild einer klassischen Lochfassade mit auf ein Raster abgestimmten, wechselnden Fenstergrößen, welche durch filigraner wirkende Zwischenbauten der Loggien verbunden sind. Dadurch ist die Blockrandbebauung aufgebrochen und das Wohn- und Geschäftshaus mit vier Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss wirkt elegant, in sich gehalten, ruhig und ordnend.

Klinkerriemchen im Sockelbereich der Fassade betonen die Flächen zwischen den Schaufenstern der Ladenebene und vermitteln Hochwertigkeit und Anspruch.



MIXED USE HOTEL + BÜRO PERM

Klient PermGragdanStroy GmbH
BGF 130.000 m², LP 1 - 7

in BM&T, Frankfurt am Main, Deutschland, 2012

Entwurf, Wettbewerb 1. Preis, Ausführungsplanung, Koordination der Fachingenieure

In der russischen Großstadt Perm entsteht ein beispielhafter Multifunktionskomplex. Der Bau liegt an einer großen Parkanlage und grenzt direkt an die belebte Innenstadt. Dabei verbindet der neue Gebäudekomplex zukünftig das kulturelle Stadtviertel mit dem Geschäftsviertel. Auf dem 16.263 m² großen Grundstück in bester Lage entsteht der innovative Business Park Perm mit einer maximalen Gesamtfläche von bis zu 130.000 m².

Der ebenso vielseitige wie großzügige Hotel und Bürokomplex setzt sich aus zwei Türmen mit elliptischem Grundriss und einer gebogenen Fassade zusammen. Die beiden Türme stehen auf einem sechsgeschossigen Sockelbau, in dem sich ein modernes Einkaufszentrum befindet. Der östliche Teil des Gebäudekomplexes beherbergt das neue fünf Sterne Sheraton Perm Hotel, im zweiten Turm entsteht ein modernes Bürohochhaus. Des Weiteren ergänzt eine Tiefgarage mit 600 Parkplätzen den Multifunktionskomplex. Alle Fassaden werden mit einer Dreifachverglasung ausgestattet. Dabei werden die Mindestanforderungen an den winterlichen und sommerlichen Wärmeschutz eingehalten.

Das Konzept Perm Plaza ist das Zentrum der „Stadt in der Stadt“ und verbindet die attraktiven Verkaufsflächen im Podium mit dem modernen Bürogebäude. Vier optimierte Kerne wurden in städtebauliche Sichtachsen Perms angeordnet.

Die Anordnung der Kerne mit dem Atrium und seinen Panorama Aufzügen macht die Ausgestaltung der Perm Plaza erst möglich.



HOTEL AM ALTEN FLUGHAFEN MUC

Klient Stadt München / Starwood
BGF 39.661, 00 m², LP 1 - 3
Baukosten 102.000. 000, 00 Euro

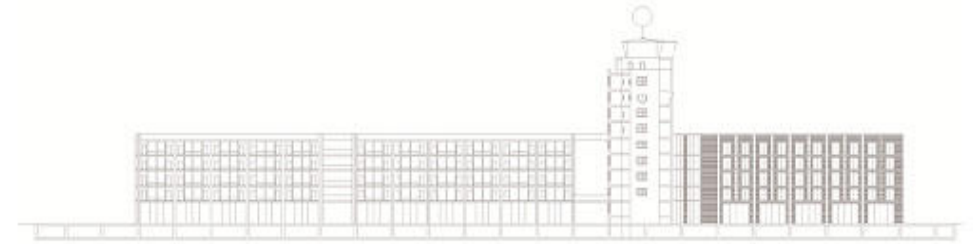
in BM&T, Frankfurt am Main, Deutschland, 2012

Entwurf, Abstimmung mit den Kunden und der Stadtplanung in München

Auf dem Gelände des 1939 eröffneten Flughafens München Riem und vor dem Haupteingang der Messe wird um den alten Flughafentower ein vier Sterne Hotel mit 350 Zimmern, Konferenzbereich, vier Restaurants und einem Boarding House im vorgeschlagen.

Der neungeschossige Tower steht als Denkmal frei in der Eingangshalle und wird als Sky Bar im Obergeschoß und als Aviator Suiten in den Geschossen darunter genutzt.

Der vom Architekten Ernst Sagebiel errichtete Tower integriert sich als Zeitdokument in das neue Hotel.



ULAAN BAATOR KONZEPT PLAN

Klient Stadt Ulaan Baator, Mongolei
Größe 2.200 Hektar, LP 1 - 3

in BM&T, Frankfurt am Main, Deutschland, 2014

Städtebaulicher Entwurf, Präsentation in der Mongolei, Projektmanagement

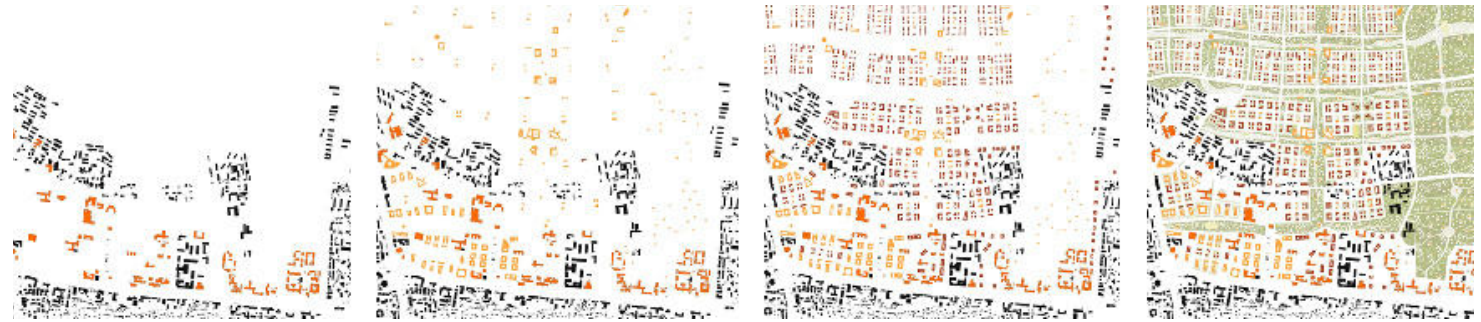
Das Projekt im Osten von Ulaan Baator geht auf den Wunsch nach einer Verdichtung für ca. 150.000 Einwohner zurück. Die bestehenden Ansiedlungen in den Jurten Gebieten sollen außerdem in Städtische Bebauung integriert werden.

Auf dem 2200 ha großen Areal werden Wohnbebauung, öffentliche Gebäude, neue Museums und Universitäts Standorte angeboten. Das urbane Konzept sieht im besonders Fußgängerfreundliche Gehwege im Grünen als Transformation des Nomadenlebens ins heute vor.

Nördlich der Enkh Tayvan Avenue beginnt das zu planende Gebiet der Zone 1. Von Westen nach Osten wird eine Verdichtung der bestehenden Hotellerie vorgeschlagen, den Hotels könnten weitere Flächen zur Verfügung gestellt werden oder neue Hotels geplant werden.

Das sich anschließende Kriegsmuseum kann um mehrere Museen erweitert werden, um in diesem Bereich das neue Kultur Forum in Ulaan Baator zu errichten. Städtebaulich wird eine durch alle Zonen laufende Achse vorgeschlagen, um das Kultur Forum mit den sich anschließenden Zonen zu verzahnen. Daran schließen sich Kindergärten sowie die Universität an. Hier wird ein neuer Universität Campus vorgeschlagen Mit einer hohen Dichte wird das sich im Nördlichen Teil anschließende Gebiet geplant.

Neben dem sanierten Museum beginnen die ersten Cluster, die sich in einer Art Typisierung über das gesamte Planungsgebiet erstrecken und in Richtung Norden an Bebauungsdichte abnehmen.



CRANACHHAUS IN KRONACH

Klient Elke Brückner
BGF 1.260,00 m²
Baukosten 252.770,00 Euro

Kronach, Deutschland, 2014

Entwurf, Kostenschätzung, Bauvoranfrage

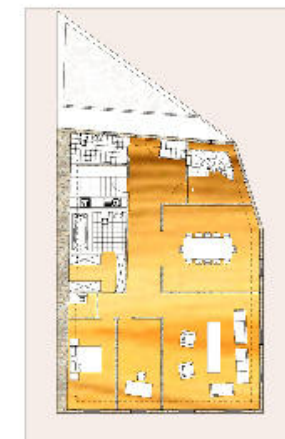
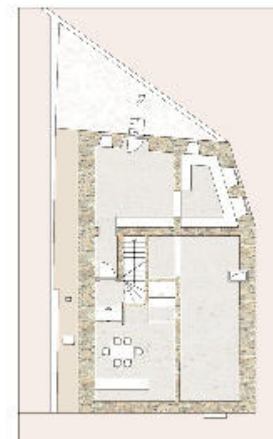
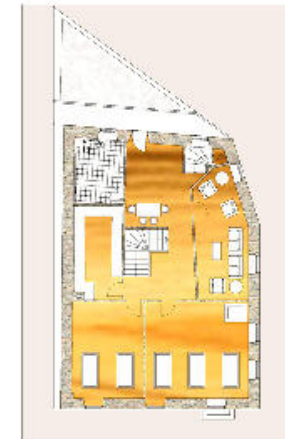
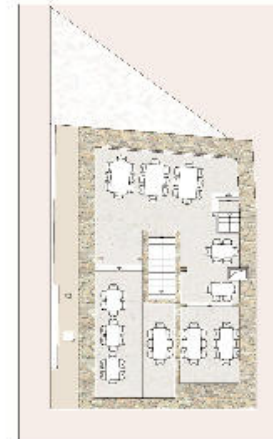
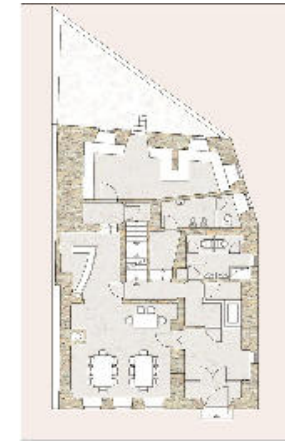
Das Gasthaus zum Scharfen Eck ist ein denkmalgeschütztes Gebäude in der Lucas-Cranach-Straße 2 in der oberfränkischen Stadt Kronach und soll als Gasthaus mit 40 Sitzplätzen revitalisiert werden. Das Haus galt lange Zeit als Geburtshaus von Lucas Cranach dem Älteren. Sicher ist, dass der Maler und Grafiker hier seine Jugendzeit verbracht hat.

Das Untergeschoss des dreistöckigen Satteldachbaus stammt aus dem Spätmittelalter, das mit Fachwerk versehene zweite Obergeschoss wurde im 16. Jahrhundert aufgesetzt. Die Stadt Kronach ließ 1872 eine Hinweistafel an dem Gebäude anbringen, wonach es sich um das Geburtshaus des berühmten Malers handelt, Cranachs Elternhaus stand jedoch an der Nordseite des Marktplatzes.

Das Gasthaus zum scharfen Eck transformiert die Geschichte Kronacher Gaststätten wie den Freischütz und den Schwedenkeller mit einem modernen Konzept in die Gegenwart, indem die Untergeschoße E-3, E-2 und E-1 in den historischen Gewölben wieder als Gasträume genutzt werden. Über das Nachbargrundstück in E-3 wird der zweite Fluchtweg gewährleistet. Die nötige Entrauchung kann über einen vorhandenen Lieferschacht hergestellt werden.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Design wird ein Lichtkonzept entwickelt, die historischen Bruchsteinwände und das Tonnengewölbe werden nur gesandstrahlt, die entstehende Feuchtigkeit wird bewusst inszeniert.

Diese bewusst reduzierten Eingriffe sollen den Charakter des 600 jährigen Gewölbes erhalten und ein gastronomisches Highlight in einzigartiger Atmosphäre entstehen lassen werden.



SPORTHALLE IN HAMBURG

Klient	Evangelische Stiftung
BGF	2. 400 m ² , LP 1 - 5
Baukosten	3. 200. 000, 00 Euro
Statik	Schwarzbart & Partner
TGA	EGS
Brandschutz	HHP West

in ttsp hwp seidel, Frankfurt am Main 2011

Entwurf, Bauantrag, Ausführungsplanung

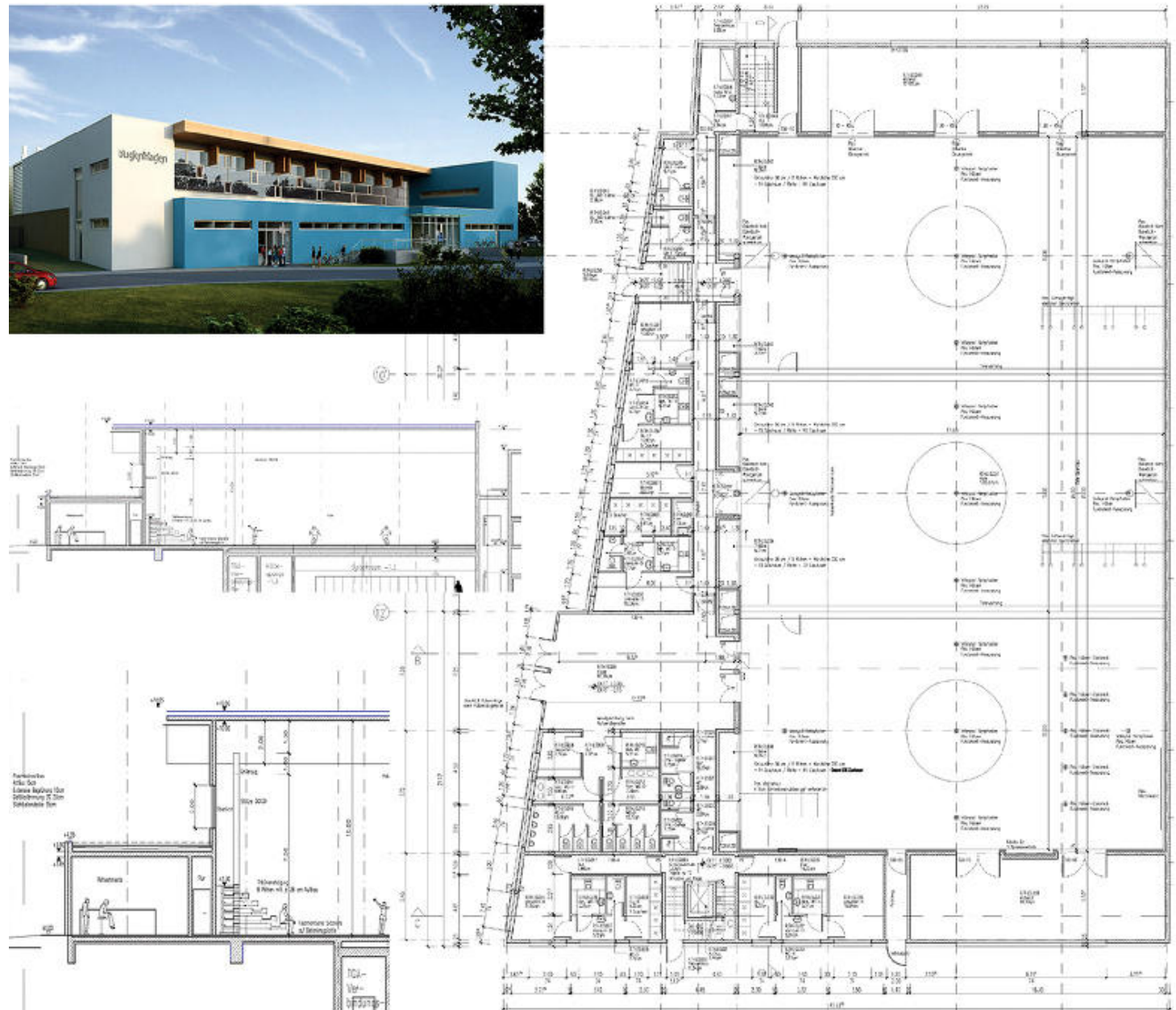
Über einem Rechenzentrum auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung in Hamburg Alsterdorf soll eine Dreifeld Sporthalle errichtet werden.

Durch den Grundstückszuschnitt ergab sich die Schräge an der eingeschossigen Gebäudefront, die das Haupt- und Nebenfoyer sowie die nach Versammlungsstättenverordnung berechneten Nebenräume enthält.

Die beiden seitlich liegenden zweigeschossigen Spangen enthalten weitere Umkleidebereiche und Materialräume, die Haustechnik befindet sich in den Obergeschossen.

Das Dach wird getragen von zehn 20 auf 200 cm hohen Holzleimbindern. Im Bereich der Trennvorhänge reduziert sich die Dimension der Binder auf 16 auf 200 cm. Das Auflager bilden eine Stahlbetonwand am Rechenzentrum und ein Unterzug an der Gebäudefront, der im Raster von 7.50 Metern von Stahlbetonstützen getragen wird.

Das Gebäude wird als Stahlbetonkonstruktion errichtet, die Fassaden werden verputzt. Bis auf die großzügige Verglasung an der Gebäudefront werden alle Räume über Fensterbänder belichtet, die Halle und der Erschließungsgang zu den Sportfeldern erhalten Oberlichter.



AL REEF MASTER PLAN

Klient Mismak Properties
Größe 200 Hektar, LP 1 - 3

in Obermeyer Abu Dhabi, V.A.E., 2010 - 2018

Städtebaulicher Entwurf Masterplan, Projektmanagement, Designmanagement

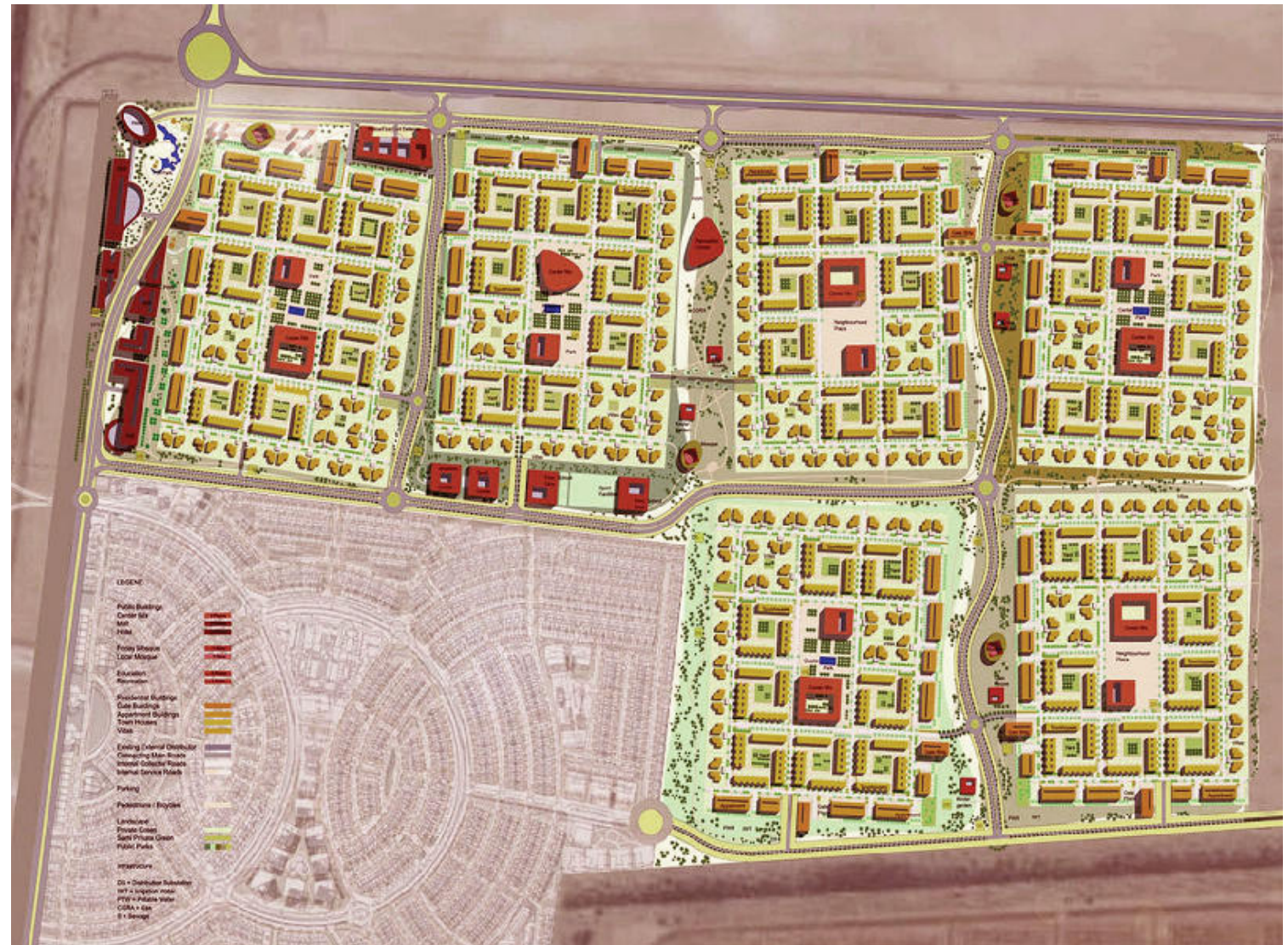
Das Al Reef Projekt im Nordosten von Abu Dhabi geht auf den starken Anstieg der Population im Emirat und den Wunsch nach einer mäßigen Verdichtung in einer gemischt genutzten Wohnbebauung für ca. 20.000 Einwohner zurück.

Al Reef wird an den zu planenden öffentlichen Nahverkehr, den Straßenverkehr und den Flughafen bestens angebunden sein. Das Ziel einer "smooth flowing city" (Sheikh Zayed bin Sultan Al Nahyan) wird erreicht.

Das urbane Konzept sieht im besonderen Fußgängerfreundliche, sonnengeschützte Gehwege als Transformation der „sikka“, ins heute vor. Strategisch geplante Landschaftsarchitektur wird die mikroklimatische Situation besonders in den heißen Sommermonaten verbessern. Die Ideen für das Entwicklungsgebiet sind identifizierbare Nachbarschaften in eigenständig entworfenen Clustern mit organisch geformten Gemeinschaftsgebäuden in den öffentlichen Grünbereichen.

Das urbane Konzept sieht sieben Entwicklungsphasen vor, die jeweils auch als eigenständiger Stadtteil funktionieren. Einrichtungen wie Kindergarten, Jugendzentrum und Clubs sind den jeweiligen Inseln zugeordnet und befinden sich Grünzügen.

Jeder Cluster hat seine eigene Versorgungsmöglichkeit in einem maximalen Abstand von 250 Metern zur Bebauung. Die als Lärmschutz errichtete Mall wird nur für größere Einkäufe besucht, der Verkehr im Wohngebiet wird entlastet. Eine klare Adresse zwischen Abu Dhabi und Dubai entsteht.



MINA RASHID TOWERS DUBAI

Klient Meraas Properties
BGF 60.000, 00 m², LP 1 - 3

in Obermeyer Abu Dhabi, V.A.E., 2009

Entwurf, Präsentation bei den Bauherren, 1. Preis für die Mina Sails Towers

Eingeladenem Architektenwettbewerb mit Teilnehmern aus England, den U.S.A. und den V.A.E.

In Bezug zu den plot plans MRP1W01 - 04 wurden zehn Hochhäuser im Hafen und dem Creek von Dubai entworfen.

Es bestand die Möglichkeit, alle Organisationsformen des Typus eines Hochhauses vorzuschlagen.

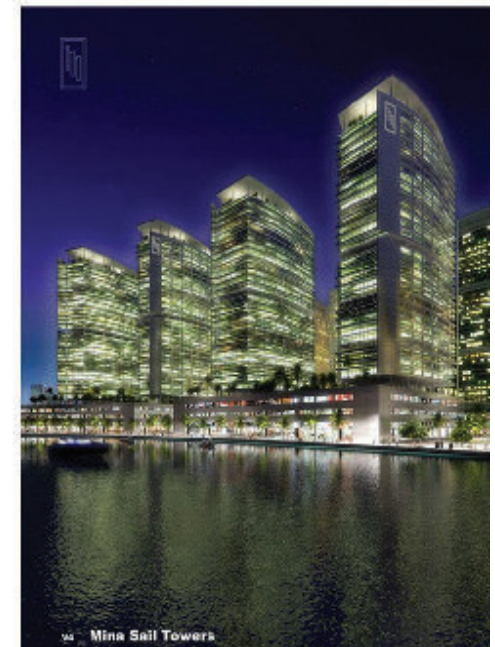
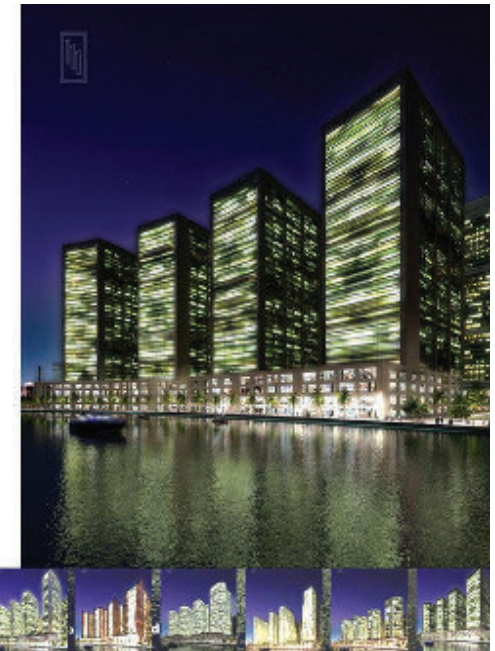
Mina Bridge Towers

Vier Hochhäuser auf einem Podium mit einer gleichen Gestaltungssprache erzeugen den Eindruck von Zwillingstürmen. Das Ergebnis ist ein kraftvoller Ausdruck des Ensembles.

Während die Fassade zum Creek komplett verglast ist, erhalten die besonnten Gebäudeteile einen Sonnenschutz. Der Sandstein ist eine Analogie zu der historischen Bebauung am Creek.

Mina Sails Towers

Die Architektur erinnert an Segel und Dhows und stellt eine starke Verbindung zum Creek und der traditionellen Geschichte des Hafens von Dubai her, die ins Heute transformiert wird.



ADNOC NMC AND GH HOTEL

Klient Abu Dhabi National Oil Company
BGF 80.000, 00 m², LP 1 - 6

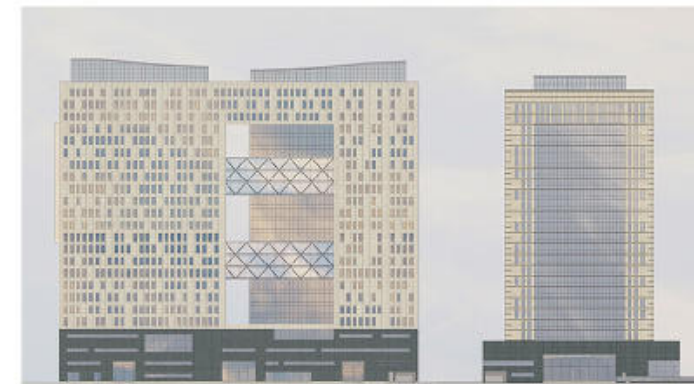
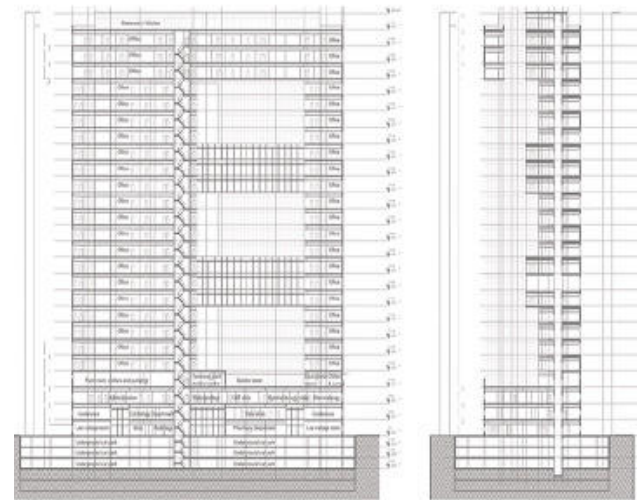
in Obermeyer Abu Dhabi, V.A.E., 2009 - 2015

Masterplan, Neuer Entwurf GH Hotel, Details Fassade, Ausführungsplanung

Das Medizinische Zentrum mit 80.000 m² Büro-
nutzung und das neue Hotel mit 378 Zimmern
bestehen aus drei Teilen, dem Podium, Turm
und dem Kopf. Das Podium des NMC ist 118
Meter lang, 40 Meter breit und 18,5 Meter hoch
während das Podium des neuen Hotels 62 Meter
lang, 52 Meter tief und 14,5 Meter hoch sein
wird. Im 70 Meter hohen Office Tower des NMC
werden 1800 Arbeitsplätze untergebracht, im
Hotelturm werden 360 Studios und 18 große
Apartments von dem dritten bis zum zweiund-
zwanzigsten Stock entstehen.

Die Fassade beider Podien wird mit dunkel-
grauen Terrakotta Fliesen in den Dimensionen
600 auf 3000 mm im NMC und im GH Hotel
verkleidet. Die Türme erhalten eine dunkelgelbe
400 auf 2025 mm bzw. 300 auf 1200 mm große
Verkleidung. Um die Funktionen gegeneinander
abzugrenzen, wird das Hotel mit sogenannten
Baguettes in den Maßen 75 auf 150 mm verklei-
det, um der Fassade mehr Tiefe zu geben.

In einer gut einjährigen Planungszeit wurde
das Projekt in der Entwurfsplanung mit dem
Bauherren und dem Urban Planning Council
abgestimmt. Nach der Definition des Raum-
programms wurden alle am Bau beteiligten
Fachingenieure hinzugezogen und in den
Planungsprozess integriert. Sämtliche Details
für die Fassade, die Eingänge und Vordächer
wurden mit den Bauherren abgestimmt. Durch
die prominente Lage an der Corniche wird das
Projekt zu einem Highlight im neu entwickelten
ADCO Master Plan. Der Baubeginn war für den
Herbst 2011 vorgesehen und startete 2019.



FRANK TEICH PROJEKTE

E-Mail: mail@frankteich.com | Mobil: +49 1578 796 86 27

NAVAL SCHOOL ABU DHABI

Klient GHQ Abu Dhabi
BGF 22.000, 00 m², LP 1 - 6

in Dorsch Consult Abu Dhabi, V.A.E., 2007

Masterplan, Neuer Entwurf der Schule, Details Fassade, Ausführungsplanung

Für das General Headquarter der Vereinigten Arabischen Emirate wird ein Master Plan für die Al Taweelah Region im Norden Abu Dhabis entwickelt.

Im neuen Master Plan sind Wohnen, Erholung und Sporteinrichtungen vorgesehen.

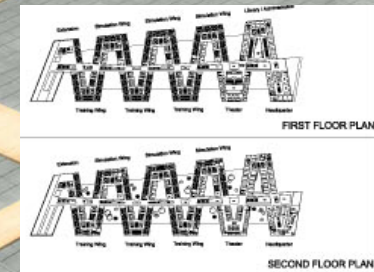
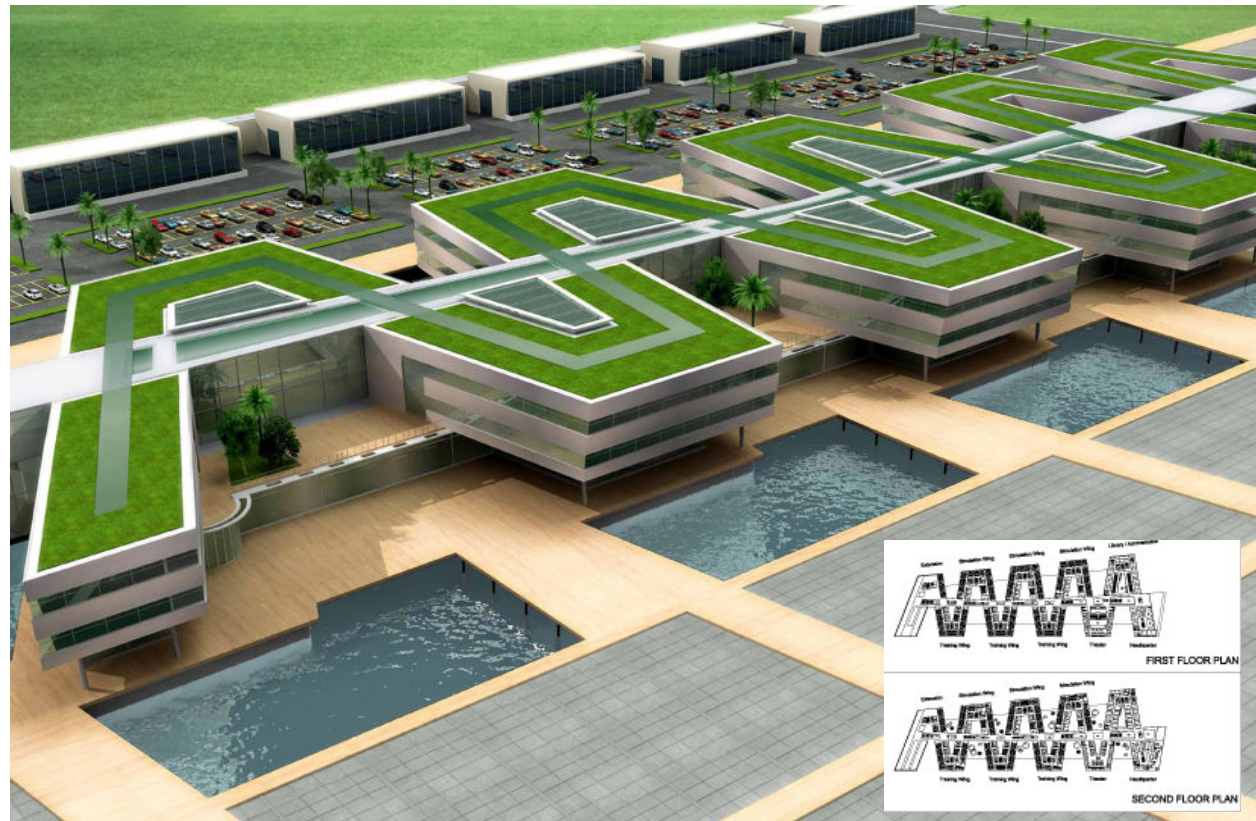
Besondere Wichtigkeit hatte die neue Marine Schule. Der mäandrierende Baukörper ergab sich aus dem Raumprogramm, daß in den unteren Geschossen große, abgedunkelte Räume für Simulatoren vorsah.

Über eine zentrale Erschließungsspanne werden die Unterrichtsbereiche thematisch angeordnet und dann separiert erschlossen.

Auf dem Podium konnten nun durch die Anordnung der Klassenzimmer die den jeweiligen Flügeln zugeordneten Majilis belichtet werden. Die ca. 20.000 m² großen Nutzflächen werden über ein zentrales Atrium erschlossen.

Das Projekt wurde den zuständigen Gremien präsentiert und zur weiteren Bearbeitung empfohlen.

Das Projekt wurde bis zur Ausführungs- und Detailplanung weiter durchgearbeitet und wird von der Bauabteilung der General Headquarters realisiert.



THE GOLDEN EYE@ BUSINESS BAY

Klient Alnoor Siratsh, Rasasi Perfumes
BGF 40.000, 00 m², LP 1 - 4
Lichtkonzept Volker von Kardorff

in Kling Consult Dubai, V.A.E., 2006

Entwurf, Visualisierung, Präsentation

Im Herzen von Dubai's Business Bay wird auf einem elliptisch geformten Grundriss ein 30 bis 32 geschossiges Hochhausensemble samt eines Podiums vorgeschlagen.

Über dem viergeschossigen Podium mit Retail und Shoppingangebot entsteht hochwertige Bürofläche. Ein Atrium läuft durch den kompletten Innenraum, hier liegt auch die vertikale Erschließung.

In den Stirnseiten befinden sich die Büroflächen und bieten spektakuläre Ausblicke über die Business Bay und den Burj Khalifa.

Das vorgegebene Thema des Bauherren, the Golden Eye, wurde zusammen mit dem Berliner Lichtplaner Volker von Kardorff als Videoinstallation interpretiert und kann für verschiedenste Events genutzt werden.

Es lassen sich Kunstprojekte als auch Illuminationen darstellen.

Das Konzept wurde dem Bauherren präsentiert und zur weiteren Bearbeitung frei gegeben.



THE PALACES HOTEL DUBAILAND

Klient Bawadi Properties
BGF 68.000,00 m², LP 1 - 4

in Kling Consult Dubai, V.A.E., 2006

Head of Design

Die Transformation des Klassizismus in das 21. Jahrhundert war die Antwort auf den im Wettbewerb ausgelobten Wunsch nach einem Europäischen Luxushotel für das Dubailand.

Basierend auf den Prinzipien des Goldenen Schnitts wurde ein 1000 Zimmer Luxushotel um ein 60 Meter hohes Atrium entworfen.

Der Haupteingang liegt im Norden, Festsaal und Rezeption im Osten und das multifunktionale Theater mit einem separaten Eingang bilden den südlichen Abschluss. Restaurants und der Poolbereich befinden sich im Westen.

Durch das entwickelte Raster zeigen sich die Ablesbarkeit der geforderten fünf Sterne Zimmer und Suiten in der Fassade.

Die konsequent angewandte Formensprache des Klassizismus macht dieses Projekt, und den Wunsch nach Europäischem Luxus des 19. Jahrhunderts zu einer Allegorie. in der Arabischen Welt.



JEBEL ALI TERRACE

Klient Dubai Int. Real Estate
BGF 60.000, 00 m², LP 1 - 4

in Kling Consult, Dubai, V.A.E., 2007

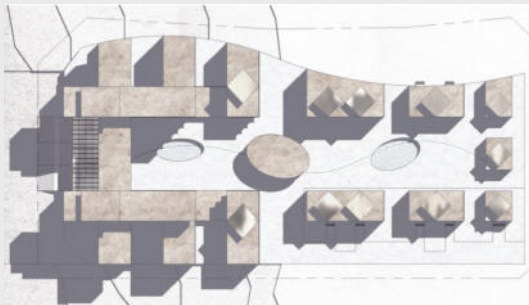
Masterplan und Head of Design

Im Städtebaulichen Entwurf für die Jebel Ali Terrace wird ein zehngeschossiger Baukörper als Lärmschutz parallel zu der Sheik Zayed Road vorgeschlagen.

Entlang einer Achse zum rückwärtigen Grundstück reduziert sich der Maßstab deutlich und endet in Form von zweigeschossigen Villen.

Durch einen Höhengsprung im Gelände von circa sechs Metern wird auf einer Plattform ein öffentlicher, autofreier Raum vorgeschlagen, die Möglichkeit des Parkens im Schatten ist unter der Plattform gegeben.

Das Projekt wurde dem Bauherren DIRE präsentiert und zur weiteren Bearbeitung frei gegeben.



JEBEL ALI TERRACE OFFICE AND RESIDENTIAL



JEBEL ALI TERRACE
PERSPECTUAL DRAWING FROM SHEIK ZAYED ROAD



KULTURFORUM ALTE POST

Klient Karim Shoberi
BGF 17.000,00 m², LP 1 - 4

Giessen : 2006

Entwurf und Präsentation

Ein neues Kulturforum soll rund um die Alte Post in Giessen entstehen.

Als zentraler, glasüberdeckter Platz wird der Innenhof der Alten Post als multifunktional nutzbarer Raum vorgeschlagen. Der circa 600 m² große Platz kann für alle Formen von Veranstaltungen genutzt werden.

Dort befindet sich auch der neue Haupteingang des Mathematikums, des Liebigmuseums und wird das Kulturforum zu einer Museumslandschaft verbinden.

Alle Museen können somit fußläufig angebunden werden. In dem elliptisch geschwungenen Gebäude werden die Servicefunktionen untergebracht, ein dreieckiges Parkhaus erschließt das neue Ensemble.



TSUNAMI MEMORIAL IN THAILAND

Klient The Royal Thai Government

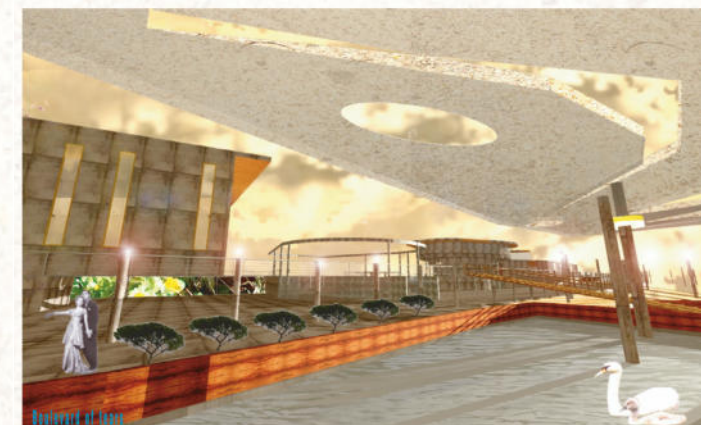
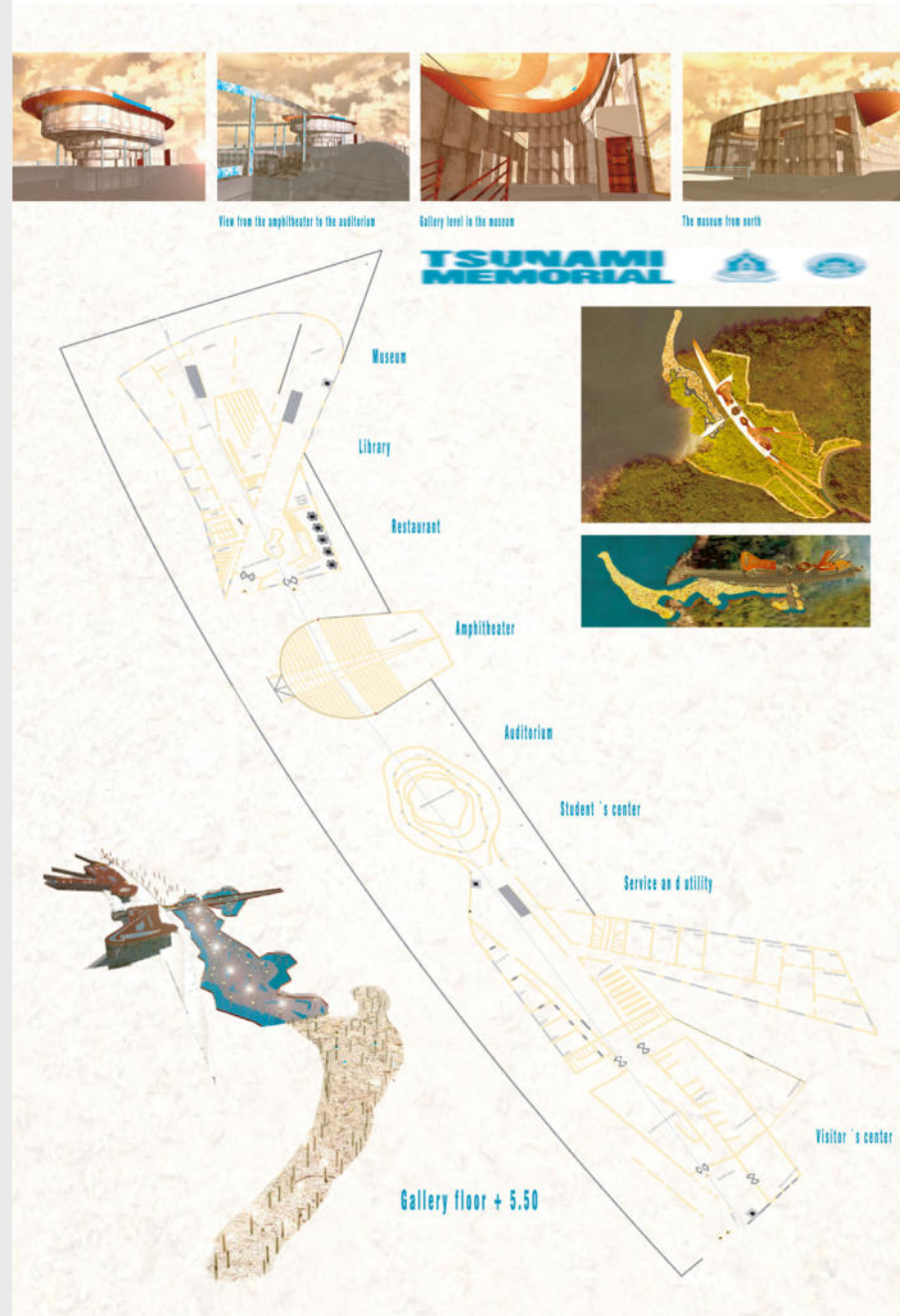
Weltweiter Wettbewerb 2005, Anerkennung

Ein Stein in der Kubatur der von dem Tsunami betroffenen Küstenregionen Thailands legt an der Küste an und wird wie selbstverständlich ein Teil der Topographie.

Ein weinender Stein als Symbol für den unwiederbringlichen Verlust der Menschen, die bei der Katastrophe ihr Leben verloren und derer, die niemals vergessen können und werden, was geschah.

Der Stein wird zerschnitten von weinenden Augen und wehklagenden Mündern, die als Metapher für die vergossenen Tränen und das Klagen der Menschen, Ihrer Angehörigen und Freunde stehen.

Ingesamt werden im weinenden Stein 227.898 Ausschnitte angeordnet. Im inneren des Steins werden 227.898 Kerzen entzündet, aber selbstverständlich steht das Denkmal für alle vom Tsunami betroffenen Menschen und letztlich sind das, durch den Anstieg klimatischer Katastrophen, wir alle.



SEDILIEN IM DOM ZU WETZLAR

Klient Diözese Limburg

Entwurf mit Andreas Schmidt, Wetzlar 2006

In Wetzlar, einem ehemals fränkischem Königshof zur Sicherung der Lahnfurt, wird im Jahr 897 an der Stelle des heutigen Doms die erste Kirche geweiht.

Die Salvatoren Kirche wird in den Jahren 935 - 940 von den Konradiner in das Marienstift umgebaut, auf deren Fundament die Staufenkaiser im 12. Jahrhundert eine spätromanische Basilika errichten. Im Jahr 1230 wird mit dem Bau einer Kirche in den heutigen Kubaturen des Wetzlarer Doms begonnen.

In Anlehnung an den Limburger Dom wird im romanischen Stil gebaut. Um die bestehende und weiterhin genutzte Kirche werden neue Sockelmauern errichtet, der frühgotische Stil der Marburger Elisabethenkirche war nun das Vorbild.

Der Chor und das südliche Querhaus wurden 1240 fertig gestellt. Im heutigen Zustand präsentiert sich das Kirchenschiff im hochgotischen Stil seit dem Jahr 1307.

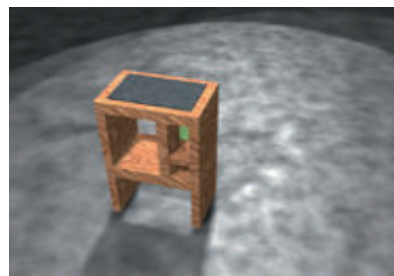
Die alte Kirche, die sich immer noch auf der Baustelle befand, wurde nun abgerissen und der Boden auf das heutige Niveau angefüllt. Bis in das späte 14. Jahrhundert entstand nun die Westfassade, 1490 der Südturm, der nach einem Brand 1561 durch die heutige Turmhau- be ersetzt wurde.

Die seit dem 17. Jahrhundert Dom genannte Kirche ist seit dem unverändert.

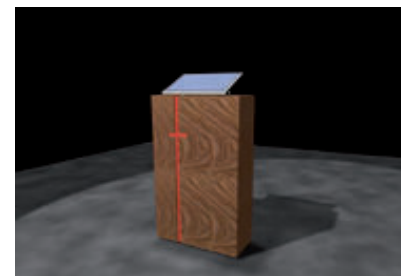
Für den Dom werden als Auftragsarbeit neue Sedilien aus Birnbaumholz und Filz entworfen, die sich in Ihrer Schlichtheit dem eklektizistischen Gesamtkunstwerk des Doms selbstbewusst unterordnen.



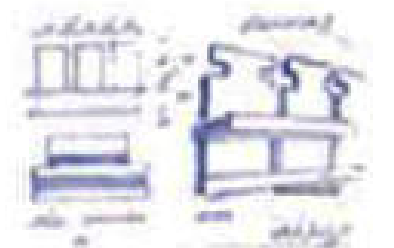
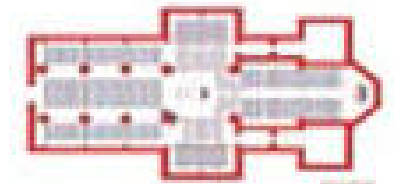
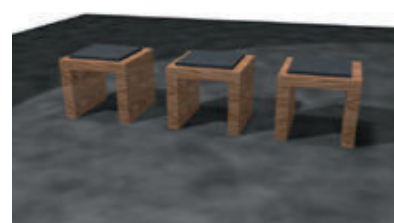
Innenraum des Doms mit den neuen Sedilien



Der Ambo und eine Variante der Kirchenbank



Der neue Altar und Stühle für die Messdiener



WOHNEN AN DER BRAUGASSE

Klient Privater Investor

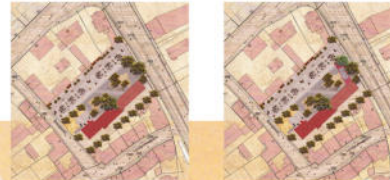
Entwurf und Präsentation, Giessen, 2006

Auf dem Grundstück Braugasse 7 in unmittelbarer Nähe zu dem Giessener Wochenmarkt, dem alten und neuen Schloss, Botanischem Garten und der Giessener Innenstadt, soll betreutes Wohnen für Senioren entstehen. Das circa 5000 m² große Grundstück zwischen Ostanlage, Landgrafen und Walltorstraße ist bebaut mit dem 1877 errichteten ehemaligen Garnisonslazarett, einem spätklassizistischem Bau, sowie An- und Umbauten aus dem Jahr 1926. Das Gebäude wurde 1944 durch Luftangriffe der Alliierten teilzerstört, sodass heute nur noch der süd - östliche Flügel und einige Anbauten vorhanden sind.

Das Konzept des betreuten Seniorenwohnens in der Braugasse sieht einen großen, autofreien Platz zwischen dem ehemaligen Garnisonslazarett und der neuen Bebauung im Nordwesten vor. Durch den vorhandenen Baumbestand wird dieser noch aufgewertet und das Ziel, eine Innerstädtische Oase mit hoher Aufenthaltsqualität für die Bewohner zu schaffen, ist möglich.

Der neue Wohnriegel im Nordwesten bildet die neue Platzkante parallel zu dem Garnisonslazarett. Durch die Ausrichtung des Gebäudes sind die Wohnungen optimal zu belichten und belüften, eine durchlaufende Balkonfront öffnet sich nach Süden zu dem neuen Platz.

Die Haupteinschließung im Nordwesten erweitert sich noch an den Wohnungseingängen zu Treffpunkten und Sitzmöglichkeiten in der Abendsonne. Das Gelenk zwischen dem neuen Wohnriegel und dem Altbaubestand soll zukünftig ein Schwimmbad bilden. Senioren werden immer aktiver und daher soll die Möglichkeit zu Wassergymnastik und Fitnessstraining gegeben sein. Zudem bildet der Baukörper einen wichtigen Lärmschutz zur Ostanlage.



INNENHOF IM SCHLOSS LAUBACH

Klient K.G. Graf zu Solms - Laubach

Entwurf und Präsentation, Laubach 2005

Für den Graf zu Solms - Laubach soll eine Innenhofüberdachung des kleinen Schlosshofes realisiert werden, um vielfältigste Veranstaltungen wetterunabhängig durchführen zu können.

Besonderes Augenmerk musste auf die Belange des Denkmalschutz und auf die filigrane Fassade des Laubacher Schlosses gelegt werden, sodass eine fest verankerte Konstruktion ausschied.

Wie wäre es hier mit einer aufblühenden Pflanze oder Blume im Inneren oder im großen Hof des Schlosses? Einer Skulptur, die im geöffneten Zustand Regen und Sonnenschutz bietet, aber als autarke Einheit die Fassade des Schlosses unangetastet lässt und somit die Belange des Denkmalschutz ad acta legt.

Ein variables, transportables System dass sich im großen Außenhof als auch im kleinen Innenhof aufbauen lässt, dass zwei oder vierblättrig ausgeführt werden kann und somit auf Form und Inhalt einer Veranstaltung reagiert. Durch diagonale Anordnung der Träger ist der überdachte Innenraum stützenfrei und optimale Sichtbeziehungen sind bei frontaler Zuschaueranordnung gegeben. Bei Blicken durch die transparente Membran kann man Himmel und Umgebung wahrnehmen, ein Tribut an den Ort. In mehren Modulen zusammen geschaltet können so Veranstaltungen und Konzerte in beliebiger Größe realisiert werden. Sind die Blätter zusammengefaltet denke ich an eine Skulptur aus Kupfer. Letztlich könnte der Wetterschutz für Aufführungen jeder Art maßgeschneidert werden.

Gerade die Feingliedrigkeit des Laubacher Schlosshofes hat zu der filigranen und transparenten Konstruktion angeregt, um diesem Ort einen architektonisch angemessenen Wetterschutz zu geben.



LICHTINSTALLATION FRAUENBERG

Klient Gemeinde Ebsdorfer Grund

Entwurf und Präsentation, Marburg 2007

Für eine Auftragsarbeit des Gemeindevorstandes Ebsdorfergrund sollte im Rahmen einer Vernissage eine Lichtkonzeption für die Burgruine Frauenberg entwickelt werden.

Sophie von Brabant, die Tochter der heiligen Elisabeth, ließ die Burg im 14. Jahrhundert als Beobachtungsposten und Schutzwehr gegen das Mainzische Amöneburg errichten, nach der Aufgabe der Bastion verfiel die Burg und wurde bis ins 19. Jahrhundert als Steinbruch genutzt.

Meine Architekturvorstellung basiert auf dem Denken in Imaginationen. Nach Kant ist all unser Denken darauf bezogen, er argumentiert, dass der Intellekt unfähig ist sich etwas vorzustellen und dass die Sinne nicht denken können. Die Suche nach einem übergeordnetem Prinzip wird durch Denken in Bildern erleichtert. Meine Vorstellung für das Lichtkonzept konnte daher nicht einfach darauf beruhen, die Ruine anzustrahlen, sondern Geschichte durch neues erfahrbar zu machen indem man den Grundriss und die Kubatur der alten Burg durch Lichtstelen nachzeichnet und dem Besucher das Gefühl gibt, in den alten Mauern zu stehen.

Diese Lichtstelen sollen aus dem selben Material wie die Ruine, nämlich Sandstein, aufgemauert werden. Die wegbegleitende Beleuchtung erinnert an den vulkanischen Ursprung des Frauenbergs und soll aus Basalt entstehen. Je nach Anlass könnte durch verschiedene Filter ein anderes Licht gewählt werden, eine Illumination der Burgruine Frauenberg.

Mein weiterer Vorschlag ging dahin, vor dieser fantastischen Kulisse ein kleines Podium zu errichten um die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen wie etwa Kammerkonzerten, Laienspielgruppen oder Gottesdiensten im Freien zu ermöglichen.



Illumination der Burgruine Frauenberg Vernissage zu einem Landschafts Architektur-Kunst-Projekt

von Christoph Müller-Kimpel

Am Sonntag, dem 15. März um 11 Uhr hatte die Gemeinde zu einer Ausstellungseröffnung und der Vorstellung eines gleichmäÙigen genialen wie überfälligen Kunsteventes in das Hotel und Restaurant Seebode geladen: der Beleuchtung des Frauenberges.

Nun denkt man bei Beleuchtung eher an armdicke Stromkabel, zerfahrene Strahler und tausende von Kilowattstunden Strom. Illumination dagegen hat mehr mit Erleuchtung als mit Beleuchtung zu tun, sie vereint im besten Falle die Erhellung eines Gegenstandes oder Ortes mit der Öffnung und dem Erschließen des Geistes und der Seele. Das könnte mit dem vorgestellten Entwurf durchaus gelingen. Aber der Reihe nach.

Bei einer Vernissage gibt es gut zu trinken, sonnige morgens vornehmlich Sekt. Dem Orts angemessen, könnte man sagen: es gab Sekt an Blättertaigehäppchen in einem zarten Bett von Kunst. Solange die Feiner jedoch nicht ihre Arbeit haben, darf man nur trinken. So besteht es die Etikette. Als Redner waren angekündigt: Herr Bürgermeister A. Schulz, Frau v. Paschka, die "Tourismusministerin" (Andrea Schulz) der Gemeinde Ebsdorfergrund, Herr Dipl. Geogr. H. Müller, der seine erkrankten Bruder, den Historiker B. Müller-Schlogel vormit und der Architekt und Autor der Lichtkonzeption, Herr Dipl. Ing. F. Teich.



Dipl. Ing. Frank Teich erläuterte daraufhin sein Projekt anhand der Ausstattungspläne und des Modells: In einem Oval rund um die Basis der Burg, auf ihrem ehemaligen Grundriss, plant er die Erhellung von über 20 meterhohen Sandsteinstelen, dem Material der Burgruine, die sich somit sehr gut an die Mauerreste und die Landschaft anpassen. Auf den Stelen sitzen Akumulatoren, die die Strahler beherbergen und es erlauben, sowohl die Burgruine als auch den Himmel oder die Landschaft zu bestrahlen. Diese Lichtinstallationen stehen auf geometrischen Linien Richtung Wilsberg und Marburg. In dem Maß und auf den Fotomontagen scheinen also der Kuppe des Frauenberges einen schützenden Rahmen zu nennen. Durch ihr Material



und ihre schlanke, hohe Form sind sie jedoch gleichzeitig zu aufdringlich. Sie betonen sich die ehemalige Größe und damit die Geschichte der Burg, vermitteln aber auch ein positives Gefühl von Künstlichkeit. Durch ihre Höhe und die schlanke Form haben sie der Frauenberg zudem als dem höchsten Punkt in der näheren Umgebung hervor. Der Frauenberg überträgt übrigens sogar die Amöneburg um etwa 15 Meter. Es ist nur schlüssig und folgerichtig, das Herz Teich in seinem Modell im Schutz der Mauerreste ein Podium bzw. eine Bühne vorzusehen hat. In einer solchen maßstabgerechten Atmosphäre aus Kunst und Geschichte lässt es sich sicherlich vorzüglich Theater oder Musik genießen.

Noch sind es jedoch nur Gedankenexperimente von Seiten der Architekten und der Gemein-

der. Für eine Realisierung lägen zunächst einmal Gespräche mit den verschiedenen Eigentümern des Frauenberges. Zum Teil haben also im Vorfeld der Vernissage und dort schon stattgefunden. Das obere Kegels des Berges teilen sich 4 Parteien, den unteren drei. Und dann geht es natürlich darum, willige Sponsoren zu finden. Da sind in den nächsten Jahren vor allem der Bürgermeister und unsere "Tourismusministerin" gefordert. Jeder, der schon mal die Atmosphäre der Freilichtbühne in Marburg genossen hat, kann die nur wünschenswerten Güter!

ENGEL FÜR DAS KLOSTER ARNSBURG

Klient K.G. Graf zu Solms - Laubach

Entwurf und Präsentation, Laubach 2005

Die Ruine im Kloster Arnsburg ist ein fantastischer Ort der Stille aber auch ein faszinierender Rahmen für Gottesdienste, Konzerte im Freien und Veranstaltungen von Niveau. Was aber, wenn das Wetter nicht mitspielt? Der Bau eines fest konstruierten Daches oder eine temporäre Konstruktion würde immer Spuren von Auflagern hinterlassen und müssten auf- und abgebaut werden und wer weiß am Tag einer Aufführung schon, ob es am Abend regnet!

Eine schwebende Skulptur aber, ein Engel der in der Ruine nur von leichten Seilen gehalten schwebt, der seine Flügel ausbreitet die er im Inneren verborgen trägt um den Besucher bei Regen zu beschützen, schien mir eine angemessene Antwort für diesen besonderen Platz.

Immanuel Kant sagt, unsere Ratio kann sich nichts vorstellen und unsere Sinne können nicht denken. Das Denken in Bildern, Vorstellungen und Imaginationen führt zu einer Idee, die im besten Fall keine Fragen mehr offen lässt und dem sich wie von selbst alles unterordnet. Das Leitbild des schwebenden Engels in der Kirchenruine, der Gedanke der sich öffnenden Flügel und des Wetterschutz wäre also meine Antwort für diesen Ort. Ein geweihter Engel würde Geschichte weiterführen, die Historie und Bedeutung des Orts ins Heute transformieren, die banale Funktion eines Wetterschutz mit einer Idee überhöhen und klar machen was dieser Platz bedeutet und es in die Gegenwart übersetzen. Das Leitbild des schwebenden Engels soll ein konisch zulaufenden Zylinder aus Kupfer sein, der von leichten Stahlseilen gehalten wird. Die Flügel der transluzente Membran würden im ausgebreiteten Zustand Tages- und Nachtlicht durchscheinen lassen und als transparente Konstruktion lichtdurchlässig sein und somit kaum in Erscheinung treten.

Als Engel aber, sich selbst verpflichtet, jede Veranstaltung retten!



FRANK TEICH PROJEKTE

E-Mail: mail@frankteich.com | Mobil: +49 1578 796 86 27